



Schule der Republik.

Der neue preussische Unterrichtsminister hat in bestimmten Worten von der Massenbildung nach Bildung und Aufficht gesprochen. Er wird an der Zeit sein, daß eine gründliche Durchsicht aller Lehrbücher erfolgt, um diese schönen Grundgedanken in der Schule weiterzutragen. Wir lesen in einem wiederbrachten konstitutionellen Handbuch für Lehrer:

„Der Lehrer muß den Kindern klarlegen, daß die unglaubliche Vervielfältigung von Büchern von Gott angeordnet ist, ja, von ihm gewollt ist. Das Bild besteht in der Zufriedenheit mit dem von Gott ausgeteilten Lose. Das führt zur Gottesfurcht und zur Verehrung der göttlichen Bestimmung.“
Das genaue Gegenstück von dem, was der neue Minister anstreift! Nicht anders steht es um die Durchführung jener Verbesserungsumma, die die Verziehung der Kinder zur Verknüpfung der Wälder fordert. In dem Schicksal „Gutes Durchsicht für Kinder von 10 bis 12 Jahren bestimmt und bearbeitet nach den Richtlinien des Ministeriums ist ein Lebensstoff enthalten: „Morgen ist die Gegenwart.“ Darin heißt es:

„Der Oberst strengt auf einem schmalen Grenzplan zur Spitze des Berges. Während der Erkundung schenkt er seine Kraft und das Feuer der Begeisterung leuchtet aus seinen Augen. Jede Fingerringe springen dem Juge voran.“
Da ist ein reiches Tätigkeitsfeld für den neuen Minister des Innern. Er findet Berg von Wust vor, die auszufüllen sind.

Aberfall!

Wer kennt den Räuber?

Gestern nach Geschäftsabend ist eine Geschäftsfrau in einem Hause in der Albrechtsstraße von einem Mann überfallen und ihrer Danbörste mit einem größeren Geldebetrag beraubt worden. Der Täter ist durch die Albrechtsstraße Richtung Klosterstraße geflüchtet. Er wird beschreiben: 35 bis 38 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 Meter groß, feines Gesicht ohne Bart. Er trägt bläulichen Wintermantel mit Wildlederärmel und ebenfalls bläuliche. Der flüchtige Täter soll von mehreren Zivilpersonen gesehen worden sein. Genaueste Angaben erhebt die Kriminalpolizei, Zimmer 60/61 (Wohlfahrtsbüro).

Aberfall oder wieder Verpöbelung?

Gestern nach 9 Uhr will ein Mann nach seiner Angabe in der Palmstrasse von zwei Männern überfallen und seiner Brieftasche mit 38 Mk. Inhalt beraubt worden sein. Die Männer sollen ihn ins Gesicht geschlagen haben. Zufällig hatte der Mann auch eine bläuliche Verletzung am rechten Auge. Die sofort aufgenommenen Aussagen nach den Liebeltären blieb erfolglos.

Immer mehr Frauen Studieren.

Nach der neuesten Aufstellung des Statistischen Reichsamtes ist die Zahl der weiblichen Studierenden im Wintersemester 1928/29 auf 18.369 oder 11,8 Prozent aller Studierenden gestiegen, im Sommersemester 1929 auf 16.266 oder 13,2 Prozent. Gegenüber dem Sommersemester 1925, für das in der Nachkriegszeit die ersten verlässlichen Zahlen vollständig vorliegen, hat sich die Gesamtzahl der weiblichen Studierenden im Sommersemester 1929 um 114 Prozent erhöht. Von den weiblichen Studierenden wurden besonders bevorzugt allgemeine Medizin, neue Sprachen, Germanistik und Mathematik.

Hallische Gewerkschaften vor dem Schlichter

Schiedspruch im hallischen Handels- und Transportgewerbe.

Der Schlichter im hallischen Handels- und Transportgewerbe fällte der Staatliche Schlichteramtlich Halle in seiner Sitzung am Mittwoch, dem 2. April, den folgenden Schiedspruch:

„Es ist der Lohnaufschlag vom 28. November 1928 festgesetzt worden. In dem weiteren Verlauf des Jahres und Anfangs des Jahres 1929 wurde am 1. Juli 1929 festgelegte Bündigungsfrist erfüllt. Am 2. April 1929, mittags 12 Uhr, dieser Schiedspruch gilt für die Löhne der Kraftfahrer und Arbeiterinnen, der Kraftfahrer und Arbeiterinnen.“

Mit diesem Schiedspruch hat der Schlichteramtlich Halle die Abwärtswünsche der Arbeitgeber abgelehnt, aber auch den Arbeitern eine Erhöhung der Löhne nicht zugesichert. Das ist um so bedeutender, als die hallischen Löhne im Handels- und Transportgewerbe mit zu den niedrigsten gehören. — Die Mitglieder des Gesamtverbandes der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe und des Personal- und Warenverkehrs werden zu dem Schiedspruch mit Stellung nehmen.

Tariffreit bei Auto-Ka h.

Schlichter nach Niederhand trotz hoher Arbeitslosenziffern.

Wenn sich bei manchen der letzten Unternehmungen die Arbeiter der hallischen Arbeitsbedingungen wegen, dort natürlich Auto-Ka h. in die nicht zu sehen. Auto-Ka h. geht ja auch mit zu jenem Typ von Betrieben, die für ständige Beschäftigung der Arbeitsgerichts- und Schlichtungsbehörden sorgen.

Am Dienstag (und vor dem staatlichen Schlichteramtlich Halle ein Antrag der Firma Ka h. gegen den Deutschen Metallarbeiterverband und die übrigen am früheren Tarifvertrag am 28. April 1927 mit beteiligten Organisationen zur Verhandlung.

Der Ratliche Antrag ging auf Anerkennung der tariflichen Arbeitsbedingungen, die Berücksichtigung der Urlaubsberechtigungen.

Wenn es auch in der Schlichtungsbehandlung noch nicht zu einer endgültigen Entscheidung gekommen ist, dürfte der Ratliche Wunsch nach tariflicher Arbeitsbedingungen und tariflichen Arbeitsbedingungen nicht in Erfüllung gehen. Der Schlichteramtlich Halle in den Parteien neue Verhandlungen aufgegeben.

Nacht und Grauen auf dem Schienenwege

Das Buegennitzer Eisenbahnunglück vor Gericht

Halle, den 3. April.

Die Strafkammer des Großen Schöffengericht Halle gegen drei Eisenbahner wegen des Unglücks, das sich in der Nacht zum 12. Februar 1929 ereignete, weil ein D-Zug von Berlin her angefahren ist, hat das Hauptsignal auf „Halt“ gestellt. Die D 288 auf den zuvor glatt durchgefahrenen D 288 auf. Dabei geriet dessen Lokomotive in Brand, und der Zugführer hat dabei einen Tod gefunden. Einmal 30 Personen sind bei dem Zusammenstoß verletzt worden. Die Ursache dafür ist vornehmlich in der Verletzung des D 288 gebundenen Schichtführers durch den nachfolgenden Zug zu suchen.

Sieben Angeklagte wurden der Verurteilung bei, ferner hat zwei Personen der Verurteilung Halle als „Protokollführer“ angesetzt. Den Angeklagten vomotivierter Robert Steiner, Berlin-Schöneberg, Reichsbahnbeamter, Carl Franz, und Weichenwärter Friedrich Griebel, Weichenwärter, haben ein Verurteilung. Es ist ein hallischer Rechtsanwalt zur Seite. Die Strafkammer hat keine Beweise gefunden.

Zeit Liebau vor den Geschworenen.

Die Minder des Vormorgens des 8. Januar im Hause Jenterstraße 18, findet heute ihr gerichtliches Verhör. Die auf verurteilung, ohne Verurteilung verurteilt. Die Angeklagten sind: Robert Steiner, Berlin-Schöneberg, Reichsbahnbeamter, Carl Franz, und Weichenwärter Friedrich Griebel, Weichenwärter, haben ein Verurteilung. Es ist ein hallischer Rechtsanwalt zur Seite. Die Strafkammer hat keine Beweise gefunden.

aller Munde war, eine psychologische Erklärung finden, die dem Täter auch eine milde Beurteilung leitend seiner Richter über.

„Noifront lebt!“

Die Justizverfassung teilt mit: Durch die Verfassung im Dezember 1929 die Mitteilung, daß sich im Total „Goldene Reihe“ in Halle eine Reihe von Arbeitern am 8. Dezember 1929 zur Verurteilung einer verbotenen kommunistischen Organisation zusammengelassen hätten. Am 4. April 1930 wird um 9 Uhr vor dem erweiterten Schöffengericht Halle wegen dieser Zusammenkunft gegen den Angeklagten Max Bentsch, den Sozialarbeiter Otto Stodt, Zimmermann Billy Bauer und den Handwerker Gustav Wagner, sämtlich aus Halle verurteilt werden. In Frage kommt Verurteilung des Republikanischen, Verurteilung des § 128 Strafgesetzbuchs (Teilnahme an geheimen Verbindungen), Verurteilung des § 129 Strafgesetzbuchs (Teilnahme an kommunistischen Verbindungen). Also ein weiterer Scheinmordprozess.

Am die sozialdemokratischen Konsumvertreter.

Die sozialdemokratischen Konsumvertreter, die als Kommissar über die Vertreter in den Gewerkschaften gewählt worden sind, treffen sich am Sonntag, dem 6. April, vormittags 9 Uhr, im „Volkspark“ in Halle. Kein Genosse darf fehlen! Jungsozialisten. Die am vergangenen Donnerstag verlegte Beamtenschaft findet heute abends 8 Uhr im Vereinslokal statt. Der Genosse Otto Bilde spricht über die soziale Not der Jugend. Die Genossen der SPD, und Reichsbanner-Jugend sind eingeladen. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Tragödien des Alltags.

Gleichgültig stolzen unsere Augen fast Tag für Tag über Heilungsnotigen, die in ihrer kindlichen Heilbarkeit dem Genosse abgeben für sich. Qual, Verzweiflung und — Hunger eines großen Teils unseres Volkes. Genossen! Stumpf ab — leider! Die Tragödien am laufenden Band — mitgeteilt im trockenen Holzgeist — rülpen uns kaum noch. Und doch: wieviel Ar, wieviel Qual, wieviel Verzweiflung waren nötig, bis eine Hand stitzern nach dem Gassen, nach dem Revolver griff, um hinabzuwerfen in das Meer des ewigen Vergessens. . .

Erst heute wieder meldet der Holzgeistbericht kurz und schlicht: „Am 2. April gegen 15 Uhr wurde in der Großen Albrechtsstraße eine 65jährige Frau in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Es liegt Obduktion vor.“ und „Am 2. April gegen 24 Uhr erlosch sich in der Großen Albrechtsstraße Mann in seiner Wohnung.“ In vier Stellen die Tragödie zweier alten Leute. . .

Da, und weißt du, daß jener Bettler, den du heute barmhertzig zum Hause betrauertest, nicht morgen schon auch die Konsequenzen seines Elendlebens zieht, in das ihn eine sinnlose Gesellschaftsordnung stürzte? Bist du dann nicht mit Schuld an seinem Unglück? Heberell, in Wohlfahrtsvereinen, in Clubs, in Obdachlosenheimen, in möblierten und unmöblierten Zimmern und auf Bünen von Steuer- und Verwaltungsämtern, da können wir sie finden, Kandidaten des Freiheits, denen ein hartes Lot, eine verdächtige Seite der seltsamen Truppen sein kann, der eine letzte Stelle aus der Welt legt. . .

Wollen wir die „Frucht aus dem Samen“, bezir die als ungeschuldige Opfer wirtschaftlicher kapitalistischer Schicksale aufzunehmenden, einstimmen, ja — dann müßten wir, solange dieses System noch existiert, nicht nur es bekämpfen, ausrotten versuchen, müssen wir auch persönlich immer wieder mitfehlen. Sollen der Jermürden zu tragen. Wieviel Tragödien können da beruhen werden. . .

Wenn nur das biele Wort nicht allzu wahr wäre: „Seine Entfernung ist so groß, wie die eines Menschen von seinem Nebenmenschen.“ Wollen wir diese Entfernungen zu überbrücken versuchen, dann ist schon viel gegeben.

Der Nazi-Beobachter.

Wir lesen im „Nationalsozialist“. Der Nazi-Beobachter ist ein merkwürdiges Buch, er ist nämlich nicht geschrieben worden. Er ist das ungeschriebene Gesetz von der Beschleunigung zwischen eigenem Schicksal und dem Schicksal anderer. Er hält sich nicht bei den Fadenenden und Schicksalen an sich auf, sondern bei dem, was diese niedrigen Angelegenheiten im Augenblick gerade ausbrühen. Wälers Knoden können einen vor Wut reizen. Wälers dagegen sind angenehm, sie dürfen gar nicht fehlen. . .

Das ist die erhabene Weisheit der Götterrepublik: Deine Nase gefällt mir nicht, also schlage ich sie ein. Frei nach Wilhelm, der den Chinaträgerin sprach: Du bist nicht, daß auch ein Chinese ist ein antich.

Das Wetter am Freitag: Bei östlichen Winden wolfiges, raubes, nachts bis zu froh kaltes Wetter. Eintritt von Niederschlagsneigung. Für Sonntagabend wenig Veränderung wahrscheinlich.

Ehrenvoller Ruf. Prof. Dr. Holzmann, Dozent für mittlere und neuere Geschichte an der Universität Halle, erhält den ehrenvollen Ruf, in gleichen Eigenschaft an der Universität Berlin zu wirken. Prof. Dr. Holzmann wird dem Rufe ebenfalls Folge leisten.

100 Herren-Lodenmäntel

teilweise bis 40 Prozent unter Preis

aus eigener Lodenkleiderfabrik in München stelle ich wegen Umstellung der Fabrikation zu nachfolgend außergewöhnlich niedrigen Serienpreisen zum Verkauf

Serie I Mk. 21.- · Serie II Mk. 36.- · Serie III Mk. 45.-

in allen Größen am Lager

Zur gefl. Beachtung! Sämtliche Mäntel sind in meinen eigenen Werkstätten in München angefertigt, also keine Ausverkaufware. Es sind alles gute tragbare Qualitäten mit Porosan imprägniert, mit wasserdichten Schulter-Einlagen und ganz breiten Stoffbesetzen versehen. **Klein Umtausch!**

G. ASSMANN

Stammhaus Halle (Saale)
Staatspreis Berlin 1926!

Landeshauptmann Hübener wiedergewählt

Nazis und Stalinisten betrachten die Wahl als eine Lustbarkeit

Verlesung, den 2. April 1930.

Die heutige Donnerstagssitzung des Provinziallandtages erzielte ihre besondere Bedeutung durch die Neuwahl des Landeshaupmanns. Wie bekannt, hat der Provinzialauschuss die Wiederwahl Dr. Hübners, der 1924 auf sechs Jahre gewählt worden war, auf die Dauer von 12 Jahren vorgeschlagen. Am Sonntag war die Wahl mit einer Stimme Mehrheit auf den gegenwärtigen Tagungsschnitt beschloffen worden.



und wurde im Jahre 1919 als preussischer Minister für öffentliche Arbeiten nach Berlin berufen, wo er den Wiederaufbau des preussischen Eisenbahnwesens durchführte. Schon nach einem Jahre nach seiner eigenen eigenartigen Begleitumständen erfolgte Hübners' Heirat mit dem Diensten der Provinz, bei der er als Reichsminister in der Kabinett Kuno eintrat und später Reichsstaatsminister wurde. Am 3. Juli 1926 trat er als erster Generaldirektor der Reichsbahngesellschaft.

Nachdem die Provinz Sachsen nach dem Stöberlen Odeser zwei Jahre hindurch ohne Landeshaupmann war, nachdem sein

Geschehn Dr. Erhard Hübener die Stellvertretung innehatte, wählte der Landtag erstmalig einen Sozialdemokraten, den früheren Gesandten Dr. Kantsberg. Wegen des bekannten Wahlstandes wurde die Wahl nicht ohne Schwierigkeit und doch auch die Kommunisten insofern

von Moskau den Kaufmann eingeladen hatten, unter seinen Umständen wieder einen Sozialdemokraten zu wählen, schritt der Landtag am 17. September 1924 zur Neubelebung der Stelle. Sie ergab die Wahl Dr. Hübners mit einer Majorität von 87 von 107 Stimmen. Der jetzige Landeshaupmann entstammte einer mächtigen Bauernfamilie. Er wurde am 4. August 1861 in Lützen (Prignitz) geboren. Vor seiner Berufung nach Merseburg war er als Vortragender Rat im preussischen Handelsministerium tätig. Während seiner (schweren) Amtszeit bemühte er sich, die Mittelklasse zu halten und die beiden Seiten möglichst unter einen Hut zu bringen. Mit dem Scheitern der Personalpolitik, insbesondere nach der Demokratisierung der Verwaltung anlangt, hat sich Hübener nicht als der Mann gezeigt, den man auf diesem Wege erhoffte. Und trotzdem war ihm die Rechte nicht ganz genommen, nach der erfolgten Verlegung der bereits einmal angelegten Wiederwahl steht.

Landeshauptmann Dr. Hübener ist am 1. April die Forderungen zugestimmt, so daß sie am 15. April zur Entlassung kommen können.

Am der Saar.

Die französische Bergarbeiterdelegation des Saargebietes hat dem Bergarbeiterverband mitgeteilt, daß sie beschäftigt 1400 Bergarbeiter zu stellen. Der Verband der Bergbau-Unternehmer arbeitet bei gegen die Forderung der französischen Bergarbeiterdelegation (sächsischen) Protest erhoben und bezeichnet sie als Verletzung der Abmachungen, die zwischen dem Verband und der französischen Bergarbeiterdelegation hinsichtlich der Beschäftigung getroffen worden sind.

Gegen die Religionsverfolgung in Rußland.

Die Arbeiterregierung legt wertvolle Mahnungen an.

London, den 2. April. Der Englishhof von Canterbury eröffnet im Oberhaus die Debatte über die Lage der Religion in der Sowjetunion mit einer Rede, in der er u. a. ausführt: Ich besitze politische Meinungen dafür, daß das System zur befürchteten Unterdrückung des Religion in England fortgesetzt wird. Wie ich schon habe, sind im vergangenen Jahre 71 Personen von Todes durch Erschießen und 112 Personen zu Gefängnisstrafen von 3 bis zu 10 Jahren verurteilt worden. Ich glaube nicht, daß eine Kritik an der Sowjetregierung eine Freigabe in sich selbst, und schloß der britischen Regierung vor die Verantwortung der Sowjetunion der Sowjetunion auf folgende Punkte zu lenken: 1. Gleichheit der bürgerlichen Rechte für die Weltlichkeit und die anderen Bürger. 2. Gleichheit für die Arbeiter, den Sonntag und die anderen Feiertage zu heiligen. 3. Ermöglichung zur Verbesserung und Bekämpfung von Kindern für den Religionsunterricht. 4. Abschaffung der Einziehung für den gruppenweisen Kinderunterricht. 5. Freilassung der in den Gefängnissen Sibirien (schon) gefangenen Geistlichen. 6. Die allgemeine Schließung der Schulen nach anderen. Im Rahmen der Regierung erwiderte Lord Broomer, diese beschließen nicht, die diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetunion aufzugeben.

Einigung mit Japan.

Die Londoner Forderungen.

Heute vormittag um 11 Uhr werden die drei Delegationen Englands, Amerikas und Japans zusammenkommen, um die verschiedenen Einzelheiten der japanischen Forderungen zu erörtern. Die japanische Delegation hat gestern Abend ein Memorandum aus, das die Bemerkung enthält, daß die japanische Regierung im wesentlichen die englisch-amerikanischen Forderungen annimmt. Der wichtigste japanische Vorbehalt besteht in der Forderung, die gleiche Verhängung solle bis Ende 1930 gütlich bleiben und dann solle Japan das Recht haben, eine vollständige Überprüfung der ganzen Lage zu fordern. In amerikanischen Kreisen wurde die japanische Antwort als im ganzen befriedigend bezeichnet.

Bereinigungsbestrebungen der kommunistischen Opposition.

Die Brandtregierung legt ihre Bemerkungen auf organisatorischen Zusammenkunft der kommunistischen Opposition in Berlin fest. Die Lage eine Kampfbunde über kommunistischen Oppositionsbestrebungen hat. Die Konferenz beschäftigte sich mit der Frage, ob ein gemeinsames Auftreten und die Eröffnung eines in diesem Sinne geteilten Revolver Tagesorgans möglich sei. Die Diskussionen übertrugen nach und nach. Die kommunistische Opposition will jedoch von Hoff zu Hoff einseitig gegen die SPD vorgehen. Von der Herausgabe eines Tagesorgans wurde vorläufig Abstand genommen.

Stundpunkt-Programme.

Schluß, Schlußzeitung des Reiches.

Freitag, 12. März: Was die Regierung bringt, 12 Uhr. Was man in Hamburg hört (Schlußzeitung), 12 Uhr. Früh und Spät. Nach: Wilhelm Oberder bei Kautskas auf Schlußzeitung, 12.15 Uhr. Von dem Stundpunkt: Praktische Punkte für Schlußzeitung, 13 Uhr. Frau, S. Scherzberg: Was muß der Arbeiter von Scherzberg hoffen?, 13.30 Uhr. Kautskas mit der Arbeiterdelegation, 17.30 bis 17.40 Uhr. Arbeiter, 16.06 Uhr. Oberstabsarzt, 16.40 Uhr. Große Deutsche Halle, 19.06 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 19.10 bis 19.20 Uhr. Arbeiterdelegation, 19.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 19.40 bis 19.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 19.50 bis 20.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 20.00 bis 20.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 20.10 bis 20.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 20.20 bis 20.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 20.30 bis 20.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 20.40 bis 20.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 20.50 bis 21.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 21.00 bis 21.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 21.10 bis 21.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 21.20 bis 21.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 21.30 bis 21.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 21.40 bis 21.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 21.50 bis 22.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 22.00 bis 22.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 22.10 bis 22.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 22.20 bis 22.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 22.30 bis 22.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 22.40 bis 22.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 22.50 bis 23.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 23.00 bis 23.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 23.10 bis 23.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 23.20 bis 23.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 23.30 bis 23.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 23.40 bis 23.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 23.50 bis 24.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 24.00 bis 24.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 24.10 bis 24.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 24.20 bis 24.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 24.30 bis 24.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 24.40 bis 24.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 24.50 bis 25.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 25.00 bis 25.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 25.10 bis 25.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 25.20 bis 25.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 25.30 bis 25.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 25.40 bis 25.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 25.50 bis 26.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 26.00 bis 26.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 26.10 bis 26.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 26.20 bis 26.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 26.30 bis 26.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 26.40 bis 26.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 26.50 bis 27.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 27.00 bis 27.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 27.10 bis 27.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 27.20 bis 27.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 27.30 bis 27.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 27.40 bis 27.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 27.50 bis 28.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 28.00 bis 28.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 28.10 bis 28.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 28.20 bis 28.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 28.30 bis 28.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 28.40 bis 28.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 28.50 bis 29.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 29.00 bis 29.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 29.10 bis 29.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 29.20 bis 29.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 29.30 bis 29.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 29.40 bis 29.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 29.50 bis 30.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 30.00 bis 30.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 30.10 bis 30.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 30.20 bis 30.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 30.30 bis 30.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 30.40 bis 30.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 30.50 bis 31.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 31.00 bis 31.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 31.10 bis 31.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 31.20 bis 31.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 31.30 bis 31.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 31.40 bis 31.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 31.50 bis 32.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 32.00 bis 32.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 32.10 bis 32.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 32.20 bis 32.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 32.30 bis 32.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 32.40 bis 32.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 32.50 bis 33.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 33.00 bis 33.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 33.10 bis 33.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 33.20 bis 33.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 33.30 bis 33.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 33.40 bis 33.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 33.50 bis 34.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 34.00 bis 34.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 34.10 bis 34.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 34.20 bis 34.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 34.30 bis 34.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 34.40 bis 34.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 34.50 bis 35.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 35.00 bis 35.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 35.10 bis 35.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 35.20 bis 35.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 35.30 bis 35.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 35.40 bis 35.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 35.50 bis 36.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 36.00 bis 36.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 36.10 bis 36.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 36.20 bis 36.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 36.30 bis 36.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 36.40 bis 36.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 36.50 bis 37.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 37.00 bis 37.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 37.10 bis 37.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 37.20 bis 37.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 37.30 bis 37.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 37.40 bis 37.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 37.50 bis 38.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 38.00 bis 38.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 38.10 bis 38.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 38.20 bis 38.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 38.30 bis 38.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 38.40 bis 38.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 38.50 bis 39.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 39.00 bis 39.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 39.10 bis 39.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 39.20 bis 39.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 39.30 bis 39.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 39.40 bis 39.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 39.50 bis 40.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 40.00 bis 40.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 40.10 bis 40.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 40.20 bis 40.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 40.30 bis 40.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 40.40 bis 40.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 40.50 bis 41.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 41.00 bis 41.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 41.10 bis 41.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 41.20 bis 41.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 41.30 bis 41.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 41.40 bis 41.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 41.50 bis 42.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 42.00 bis 42.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 42.10 bis 42.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 42.20 bis 42.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 42.30 bis 42.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 42.40 bis 42.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 42.50 bis 43.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 43.00 bis 43.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 43.10 bis 43.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 43.20 bis 43.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 43.30 bis 43.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 43.40 bis 43.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 43.50 bis 44.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 44.00 bis 44.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 44.10 bis 44.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 44.20 bis 44.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 44.30 bis 44.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 44.40 bis 44.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 44.50 bis 45.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 45.00 bis 45.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 45.10 bis 45.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 45.20 bis 45.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 45.30 bis 45.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 45.40 bis 45.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 45.50 bis 46.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 46.00 bis 46.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 46.10 bis 46.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 46.20 bis 46.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 46.30 bis 46.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 46.40 bis 46.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 46.50 bis 47.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 47.00 bis 47.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 47.10 bis 47.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 47.20 bis 47.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 47.30 bis 47.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 47.40 bis 47.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 47.50 bis 48.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 48.00 bis 48.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 48.10 bis 48.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 48.20 bis 48.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 48.30 bis 48.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 48.40 bis 48.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 48.50 bis 49.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 49.00 bis 49.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 49.10 bis 49.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 49.20 bis 49.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 49.30 bis 49.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 49.40 bis 49.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 49.50 bis 50.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 50.00 bis 50.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 50.10 bis 50.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 50.20 bis 50.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 50.30 bis 50.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 50.40 bis 50.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 50.50 bis 51.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 51.00 bis 51.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 51.10 bis 51.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 51.20 bis 51.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 51.30 bis 51.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 51.40 bis 51.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 51.50 bis 52.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 52.00 bis 52.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 52.10 bis 52.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 52.20 bis 52.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 52.30 bis 52.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 52.40 bis 52.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 52.50 bis 53.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 53.00 bis 53.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 53.10 bis 53.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 53.20 bis 53.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 53.30 bis 53.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 53.40 bis 53.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 53.50 bis 54.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 54.00 bis 54.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 54.10 bis 54.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 54.20 bis 54.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 54.30 bis 54.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 54.40 bis 54.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 54.50 bis 55.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 55.00 bis 55.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 55.10 bis 55.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 55.20 bis 55.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 55.30 bis 55.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 55.40 bis 55.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 55.50 bis 56.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 56.00 bis 56.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 56.10 bis 56.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 56.20 bis 56.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 56.30 bis 56.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 56.40 bis 56.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 56.50 bis 57.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 57.00 bis 57.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 57.10 bis 57.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 57.20 bis 57.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 57.30 bis 57.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 57.40 bis 57.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 57.50 bis 58.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 58.00 bis 58.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 58.10 bis 58.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 58.20 bis 58.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 58.30 bis 58.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 58.40 bis 58.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 58.50 bis 59.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 59.00 bis 59.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 59.10 bis 59.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 59.20 bis 59.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 59.30 bis 59.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 59.40 bis 59.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 59.50 bis 60.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 60.00 bis 60.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 60.10 bis 60.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 60.20 bis 60.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 60.30 bis 60.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 60.40 bis 60.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 60.50 bis 61.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 61.00 bis 61.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 61.10 bis 61.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 61.20 bis 61.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 61.30 bis 61.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 61.40 bis 61.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 61.50 bis 62.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 62.00 bis 62.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 62.10 bis 62.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 62.20 bis 62.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 62.30 bis 62.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 62.40 bis 62.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 62.50 bis 63.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 63.00 bis 63.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 63.10 bis 63.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 63.20 bis 63.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 63.30 bis 63.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 63.40 bis 63.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 63.50 bis 64.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 64.00 bis 64.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 64.10 bis 64.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 64.20 bis 64.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 64.30 bis 64.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 64.40 bis 64.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 64.50 bis 65.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 65.00 bis 65.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 65.10 bis 65.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 65.20 bis 65.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 65.30 bis 65.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 65.40 bis 65.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 65.50 bis 66.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 66.00 bis 66.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 66.10 bis 66.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 66.20 bis 66.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 66.30 bis 66.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 66.40 bis 66.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 66.50 bis 67.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 67.00 bis 67.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 67.10 bis 67.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 67.20 bis 67.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 67.30 bis 67.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 67.40 bis 67.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 67.50 bis 68.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 68.00 bis 68.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 68.10 bis 68.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 68.20 bis 68.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 68.30 bis 68.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 68.40 bis 68.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 68.50 bis 69.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 69.00 bis 69.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 69.10 bis 69.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 69.20 bis 69.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 69.30 bis 69.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 69.40 bis 69.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 69.50 bis 70.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 70.00 bis 70.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 70.10 bis 70.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 70.20 bis 70.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 70.30 bis 70.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 70.40 bis 70.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 70.50 bis 71.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 71.00 bis 71.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 71.10 bis 71.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 71.20 bis 71.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 71.30 bis 71.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 71.40 bis 71.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 71.50 bis 72.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 72.00 bis 72.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 72.10 bis 72.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 72.20 bis 72.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 72.30 bis 72.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 72.40 bis 72.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 72.50 bis 73.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 73.00 bis 73.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 73.10 bis 73.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 73.20 bis 73.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 73.30 bis 73.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 73.40 bis 73.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 73.50 bis 74.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 74.00 bis 74.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 74.10 bis 74.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 74.20 bis 74.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 74.30 bis 74.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 74.40 bis 74.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 74.50 bis 75.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 75.00 bis 75.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 75.10 bis 75.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 75.20 bis 75.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 75.30 bis 75.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 75.40 bis 75.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 75.50 bis 76.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 76.00 bis 76.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 76.10 bis 76.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 76.20 bis 76.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 76.30 bis 76.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 76.40 bis 76.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 76.50 bis 77.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 77.00 bis 77.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 77.10 bis 77.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 77.20 bis 77.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 77.30 bis 77.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 77.40 bis 77.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 77.50 bis 78.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 78.00 bis 78.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 78.10 bis 78.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 78.20 bis 78.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 78.30 bis 78.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 78.40 bis 78.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 78.50 bis 79.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 79.00 bis 79.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 79.10 bis 79.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 79.20 bis 79.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 79.30 bis 79.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 79.40 bis 79.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 79.50 bis 80.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 80.00 bis 80.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 80.10 bis 80.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 80.20 bis 80.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 80.30 bis 80.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 80.40 bis 80.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 80.50 bis 81.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 81.00 bis 81.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 81.10 bis 81.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 81.20 bis 81.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 81.30 bis 81.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 81.40 bis 81.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 81.50 bis 82.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 82.00 bis 82.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 82.10 bis 82.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 82.20 bis 82.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 82.30 bis 82.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 82.40 bis 82.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 82.50 bis 83.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 83.00 bis 83.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 83.10 bis 83.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 83.20 bis 83.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 83.30 bis 83.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 83.40 bis 83.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 83.50 bis 84.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 84.00 bis 84.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 84.10 bis 84.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 84.20 bis 84.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 84.30 bis 84.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 84.40 bis 84.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 84.50 bis 85.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 85.00 bis 85.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 85.10 bis 85.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 85.20 bis 85.30 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 85.30 bis 85.40 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 85.40 bis 85.50 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 85.50 bis 86.00 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 86.00 bis 86.10 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 86.10 bis 86.20 Uhr. Arbeiterdelegation über den Scherzberg, 86.20 bis 86

WISSEN

Die größte astronomische Entdeckung der letzten Jahre

Der transneptunische Planet

Ein neuer Bruder der Erde, lange gesucht, endlich durch Himmelsphotographie gefunden

Vor einigen Tagen kam aus Amerika eine aufsehenerregende Nachricht. Auf dem Lowell-Observatorium in Arizona ist ein neuer Planet entdeckt worden, der jenseits des Neptun, des letzten bisher bekannt gemessenen Planeten unseres Sonnensystems, um die Sonne kreift. Das ist eine der größten astronomischen Entdeckungen der letzten Jahre, durch die die Grenzen unseres Sonnensystems um viele hundert Millionen Kilometer in den Weltraum hinausgerückt werden. Schon lange wurde von den Astronomen die Vermutung des Vorhandenseins eines Planeten jenseits des Neptun geäußert, die durch gewisse Störungen in der Bahn des Neptun berechtigt erschien. Der bisherige letzte Planet ist ja ebenfalls durch Störungen, die er in der Bewegung des Uranus hervorrief, fast zu gleicher Zeit von den Astronomen Leverrier und Adams im Jahre 1846 entdeckt worden. Der Astronom Galle von der Berliner Königlich-Preussischen Sternwarte am 24. September 1846 dem „mit der Spitze der Feder“ entdeckten neuen Planeten, nur eine Meilenstunde von der angegebenen Himmelsstelle entfernt, mit dem Fernrohr aufgefunden. Schon Leverrier hatte damals auf die Wahrscheinlichkeit hingewiesen, daß eine Erweiterung des Sonnensystems durch Bestimmung von Störungen in der Bahn des Neptun möglich sei, der sich bekanntlich in 166 Jahren einmal um die Sonne bewegt. Als Aruiojum sei hier auch erwähnt, daß gleichzeitig mit Leverrier der amerikanische Hellsehler Andrew Jackson Davis die Behauptung aufstellte, daß ihm das Vorhandensein eines 8. (Neptun) und 9. Planeten bekannt sei, daß er aber nichts Näheres berichten wolle, um die Forschungsarbeiten nicht unnötig zu erschweren.

Manfunktionsgleichmaß soweit von der Erde entfernt ist als die Erde von der Sonne; das wären 6750 Millionen Kilometer. Der neue Planet ist so lichtschwach, daß er dem menschlichen Auge

auch durch große astronomische Fernrohre nicht sichtbar ist. Erst längere Beobachtungen werden es gestatten, Umlaufzeit und Größe des neuen Bruders unseres Sonnensystems festzustellen.



Fund im Alter von 15 Millionen Jahren

Das Unterbrennstoffmuseum in Chicago besitzt eine versteinerte Schizoneur, welche nach wissenschaftlicher Bestimmung 15 Millionen Jahre alt sein soll.

Aus dem Kuriositätenkabinett der Sprache

Lord Derby mit Kapitän Boykott Eigennamen, die zu Begriffen wurden

Es dürfte nur wenig bekannt sein, daß es in früheren Zeiten zahlreiche Familiennamen gab, die später zum Begriff geworden sind. Man konnte vielleicht ein bißchen nachhaken; mindestens würde aber ihre Aufzählung mehrere Bände füllen. Derzeitige „Heute“ von heute, demnach, daß die Unter-dem-Strich-Beiträge der Zeitungen dem französischen Schriftsteller Octave Feuillet (1812 bis 1862) ihre auch in Deutschland übliche Bezeichnung verdanken? In der Tat war der Verfasser des „Romans eines armen Jünglings“ der erste, der diese Art von kleinen Zügen für den „Tagesverbraucher“ kultivierte; daher der Name „Feuilleton“, den richtig zu verwenden bisher noch niemandem gelungen ist.

Boykott in Mayo wurde im Jahre 1880 von der irischen Landliga geädert und zugrunde gerichtet. Der Kapitän behandelte nämlich seine Untertanen dermaßen schlecht, daß ein Beschluß gefaßt wurde, demzufolge kein Mensch mit ihm in geschäftliche Beziehungen treten durfte; nicht einmal die Eisenbahn beförderte seine Sendungen; Jagdretiere mußte Kapitän Boykott das Land verlassen, weil er eben boykottiert wurde.

Der Wiener oder Hamburger Derby haben sich vermutlich auch noch nicht damit beschäftigt, die Biographie des Lord Edward Derby (1752 bis 1834) zu studieren, wenigstens seine Herkunft den Raum für sich in Anspruch nehmen kann. Aber der von Penderennen im Jahre 1780 eingeführt zu haben. Am Witwood vor Finghlin des genannten Jahres fand in Epson das erste Derby für Pferde im Alter von drei Jahren statt.

Der hiesige Richter John Lynch in Virginia (oder Nordcarolina) hätte es sich wohl auch nicht träumen lassen, daß sein Name unerfindlich werden sollte. Er wurde im 17. Jahrhundert bewohnhaft, die schwarzen Werkzeuge seines Bezirkes nach ihrer Errettung an Ort und Stelle zu bestocken. Es war dies ein rechtmäßiges Vorgehen, und so ist der Ausdruck „Lynchjustiz“, worunter man die gesetzwidrige Bestrafung von Personen durch Privatleute versteht, nicht einmal ganz richtig, doch Derby kann aber gegen den „Widbraud“ seines christlichen Namens keinen Einspruch mehr erheben.

Das verschiedene Jahrausdrücke wie Ampère, Volt, Ohm den Namen ihrer Erfinder tragen, kennen wir schon in der Schule, auch daß der Herr Celsius (1701 bis 1730), von dem die hundertteilige Thermometerskala herrührt, Celsius (1688 bis 1756), der Erfinder des nach ihm benannten sogenannten Weingeist-Thermometers, seiner Fahnenzeit (1680 bis 1756), der Herr Fahrenheit durch Verwendung von Quecksilber verbessert hat, wirklich gelebt haben. Daß aber die Bromning-Bisole in der Tat von dem im Jahre 1856 in Odegen (Nah) geborenen und erst vor etwa zwei Jahren in Brüssel verstorbenen Amerikaner namens J. R. Bromning erfunden worden, dürfte so manchen Anhaber des kleinen Selbsthabers überführen.

Der Mediziner Joseph Ignaz Guillotin (1781 bis 1814) wurde durch seine kühne Erfindung — die Guillotine (der das moderne Fallbeil nachgebildet ist) zu einer historischen Persönlichkeit. Die erste solcher Köpfmaschinen erbaute jedoch nicht Dr. Guillotin, sondern der Chirurg Antoine Louis (1724). Es ist nicht uninteressant, daß sich gerade zwei Kerle um den rasigen und schmerzlosen Vollzug der Todesstrafe bemüht haben.

Der französische Parfumbrikant Coix wird augenblicklich in Ungarn boykottiert, weil er in einer seiner Zeitungen die übrigens alle auch fast demselbständig eingetragenen (sind) mehrere Departements das Land verurteilt hat. Sollte Herr Coix nicht wissen, warum er so boykottiert wird, so braucht er nur im Band „B“ des Konversations-Lexikons nachzusehen. Der Postgouverneur, Kapitän James

Das auch in Deutschland gebräuchliche Wort „Chit“ rührt ebenfalls ursprünglich von einem Namen her. Der frühzeitig verstorbenen, begabte Gelehrte des Barock Walters Louis David (1748 bis 1833), des bedeutendsten Vertreters des französischen Klassizismus, hieß Antoine Chiquet. Der Meister trauerte seinem Schüler bis an sein Lebensende nach, und es wurde zu seiner Gedenkhuldigung die Werte seiner übrigen Schüler festzusetzen zu kritisieren: „Das ist nicht Chiquet; er hätte es anders gemacht.“ Oder aber: „Ja, das ist Chiquet!“ Auf diese Weise kam es in Mode, zunächst Ausmerse für „schid“ oder „unschid“ zu halten; später wurde dann die Bezeichnung in erneuerten Sinne auf alle Gegenstände angewandt.

„Talmi“ ist seit dem Ende des 19. Jahrhunderts ein Schlagwort für alles Unedle. Aus Talmud vertrieben „akt godene“ Uhren verkaufte der Pariser Uhrenfabrikant Talmi;

daßer der Name. Die Redemalchen sollten den Namen des französischen Marquis Duplessis Praline in ihre Worte einschließen, dessen Skandale erstmalig Praline herstellte. Die Kaiser hingegen verdankten ihren Genuß (und nicht zuletzt ihre Wohlvergnügen) einem Vertreter der hohen Diplomatie; Monsieur Jean Nicoi (1680 bis 1660) brachte 1660 die Lachzuckerung von portugiesischen Hofe nach Frankreich. Die Vorgänger unserer „Zops“, die süßen Pastillen, waren die Erfindung eines italienischen Kochs, der sie auf Bestellung des Herrn Pastilla, eines Wärtlers der Gattin des Königs Heinrich IV. von Frankreich, Marie Medici, herstellte.

Zur herbstlichen Zeit heute man lieber auf den königlich britischen General Sir Henry Darnley (1785 bis 1857), den Schöpfer des unter seinem Namen bekanntgewordenen, bei Regenwetters äußerst praktischen langen Regenmantels mit aufklappbarem Kragen.

Nach dem Tod Kaiserin Elisabeths XIV. (1646 bis 1708) werden die allethings schon von ihm geführten — Nachwirkungen benannt. Die Schilddrüse zur Bekämpfung von Krankheiten wurden in der Wolffbüchel und Lappschneider der Familie Coblenz hergestellt. Ludwig XIV. machte die Fabrik zur königlichen Anstalt, als die sie heute noch besteht. Inauguriert kann man ja auch die hohen Wände des neuen Heimes mit kunstvollen Stuckarbeiten schmücken. Die beliebten Schattenschilde tragen den Namen des Finanzministers Ludwigs XV., Etienne de Silhouette. Er war geradezu ein Künstler des Sparsens, und so benannte man nach ihm die „parfane Kunst“, die bei nur die Linien der Gegenstände gezeichnet wurden.

Reinhold ist im Tatzenfall, benannt nach dem englischen Trainer und Pferdebesitzer Reinhold (1777), schickig; ebenfalls im Tatzenfall — gilt doch der Name auch für die Reithahn — erkent man Joann die Kunst des Reitens. Unternehm die Gnadigkeit anschließend ihren ersten Akt und laßt ihr Gatte im Krastwagen durch die einwandfrei malabamisierten Straßen, so bands man für den ungeschritten Versuch dem Schotien John Mac Nam (1766 bis 1836), der die Art des gleichmäßigen Straßenfahrens erfunden hat.

Ein Museum des Aberglaubens.

Kopenhagen hat ein neues Museum erhalten, das wertvolle Sammlungen aus der Geschichte der Aberglaube enthält. Die ausgedehnten Sammlungen zum Teil aus den ältesten irrenwärtigen Denkmälern. Es ist eine unheimliche Schau von Brautgäulen, Brautgäulen, Leberreimen und anderen Instrumenten, mit denen man früher die Geisteskranken quälte. Ein Saal veranschaulicht den Aberglauben in der Volksgeschichte. Hier sieht man Widdschweins- und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaffte. Unheimlich muet die Tracht der Pestkranke: roter Mantel, roter Hut, eine Gesichtsmaske mit langen, vogelartigen Schnäbeln. Hier sieht man Scherenschnitt und Fischschone, mit denen man früher Cholera und Pest bekämpfte. Ein Schweißkopf in silberner Fassung half gegen Quarsanfall. Überhaupt galten als Mittel gegen Aberglaube, während ein mit gelbem Schmelz versehenes Kreuz ein sogenanntes „Widderkreuz“, einem Träger Schutz vor allen Krankheiten verschaff

Mit einer Film-Expedition durch die Heimat der Rentiere

8000 Meter Lappland

Ein Film-Mädchen für alles - Kurbin bei 55 Grad unter Null - Sterbende Rentierherden - - Allerlei Erläushtes von den Lappen

Dieser Tage lebte Paul Siederer aus Bayreuth ganz anders. In seinen Gedanken verweilte er nicht auf dem Feld, sondern auf den weiten, weissen Ebenen der Lappländer. Er dachte an die Expedition, die er im Sommer dieses Jahres mit dem Film-Mädchen für alles, Kurbin, an den Nordpol führen wollte. Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Explosionsstoff in einem Warenhaus.

Auf das Warenhaus von Ties auf dem Jungfernstieg in Hamburg wurde gestern ein Sprengstoffschlag verübt. Am späten Nachmittage ereignete sich im Treppenaufgang des Warenhauses eine heftige Detonation. Die Fensterläden zertrümmerten sich, und das Glasdach wurde teilweise zerstört. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Polizei ermittelt die Umstände des Geschehenen.

Die Feuerwehr und die Kriminalpolizei traten sofort in Tätigkeit.

Die Feststellungen haben ergeben, daß es sich um ein Verbrechen handelt. Der eigentliche Täter ist der im zweiten Stockwerk beim Treppenaufgang befindliche Mann für einen Mann. Der Mann war in der Mitte durch eine Wand mit einer Tür geteilt.

Der Täter hat den Sprengstoff - es handelt sich vermutlich um Schwarzpulver - in einem Behälter, an dem eine Zündschnur angebracht war, in dem Abort niedergelegt.

Da das Türschloß auf „Rechts“ gestellt war, vermutet die Polizei, daß der Täter wahrscheinlich durch die Tür in den Abort gelangte. Die Polizei ermittelt die Umstände des Geschehenen.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

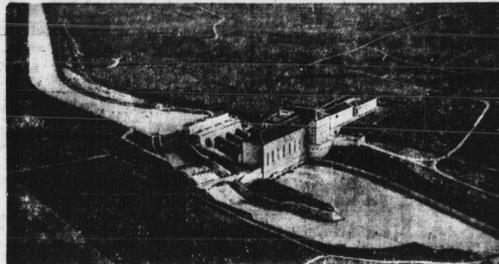
Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

Die Expedition sollte die Heimat der Rentiere zeigen, die dort in den kältesten Gegenden der Erde leben. Paul Siederer war ein Mann von viel Erfahrung. Er hatte schon viele Expeditionen geleitet und war immer erfolgreich gewesen. Jetzt wollte er die Welt zeigen, wie sie wirklich ist, nicht wie sie in den Büchern dargestellt wird.

32800 PS aus der Hjar



Die mittlere Hjar, die dort mit besonderer Kraft dahinstromt, ist für die Anlage von Wasserkraftwerken ganz besonders geeignet. In neuerer Zeit sind dort die Kraftwerke von Gitting und Jinning in Betrieb genommen worden. Wie zeigen im Bilde das Kraftwerk Gitting aus der Vogelperspektive.

Staatsanwalt Müller in der Klemme

Die Kollegen beschließen Dr. Müller. Die eigene Ehre ist ihm mehr wert als ein Menschenleben - Dr. Müller verteidigt sich in Widerrede.

Die Mittelschicht des Reichsgerichts. Staatsanwalt Müller war mit der Vernehmung des ehemaligen Staatsanwalts Dr. Müller beauftragt und mit dem ersten Zeugen aus dem ersten Fall. Staatsanwalt Müller, Dr. Müller, aus dem ersten Fall. Staatsanwalt Müller, Dr. Müller, aus dem ersten Fall.

Die Angelegenheit des Reichsgerichts. Staatsanwalt Müller war mit der Vernehmung des ehemaligen Staatsanwalts Dr. Müller beauftragt und mit dem ersten Zeugen aus dem ersten Fall. Staatsanwalt Müller, Dr. Müller, aus dem ersten Fall.

Die Angelegenheit des Reichsgerichts. Staatsanwalt Müller war mit der Vernehmung des ehemaligen Staatsanwalts Dr. Müller beauftragt und mit dem ersten Zeugen aus dem ersten Fall. Staatsanwalt Müller, Dr. Müller, aus dem ersten Fall.

Die Angelegenheit des Reichsgerichts. Staatsanwalt Müller war mit der Vernehmung des ehemaligen Staatsanwalts Dr. Müller beauftragt und mit dem ersten Zeugen aus dem ersten Fall. Staatsanwalt Müller, Dr. Müller, aus dem ersten Fall.

Die Angelegenheit des Reichsgerichts. Staatsanwalt Müller war mit der Vernehmung des ehemaligen Staatsanwalts Dr. Müller beauftragt und mit dem ersten Zeugen aus dem ersten Fall. Staatsanwalt Müller, Dr. Müller, aus dem ersten Fall.

Die Angelegenheit des Reichsgerichts. Staatsanwalt Müller war mit der Vernehmung des ehemaligen Staatsanwalts Dr. Müller beauftragt und mit dem ersten Zeugen aus dem ersten Fall. Staatsanwalt Müller, Dr. Müller, aus dem ersten Fall.

Der Sherlock Holmes von Paris

George Pengreus Meisterstück

Wie er die gefährlichsten Opiumschmuggler von Paris „schnappte“

Der Detektiv George Pengreus verdient unbedingt den Titel eines „Sherlock Holmes von Paris“. Er brachte vor einiger Zeit etwas fertig, was die raffiniertesten Kriminalbeamten der französischen Hauptstadt seit langen Jahren immer wieder vergeblich versucht hatten.

Die gefährlichsten Opiumschmuggler von Paris haben jetzt endlich ihren Stolz und Stolz; die Opiumschmuggler von Paris haben jetzt endlich ihren Stolz und Stolz; die Opiumschmuggler von Paris haben jetzt endlich ihren Stolz und Stolz.

Der Detektiv George Pengreus verdient unbedingt den Titel eines „Sherlock Holmes von Paris“. Er brachte vor einiger Zeit etwas fertig, was die raffiniertesten Kriminalbeamten der französischen Hauptstadt seit langen Jahren immer wieder vergeblich versucht hatten.

Die gefährlichsten Opiumschmuggler von Paris haben jetzt endlich ihren Stolz und Stolz; die Opiumschmuggler von Paris haben jetzt endlich ihren Stolz und Stolz; die Opiumschmuggler von Paris haben jetzt endlich ihren Stolz und Stolz.

Großer Heidebrand in der Gasse

Auf dem Hofraum des Landhauses A. D. L. in der Gasse am Südbahnhof des Zentrums wurde ein riesiger Heidebrand, dem über 1000 Kisten Heide zum Opfer fielen. Das Feuer war zunächst zum Zwecke des Abnehmens von einzelnen Heidebüscheln angelegt worden. Durch den Wind wurde aber das Feuer über die Heidegräben getragen und nahm in rasender Geschwindigkeit einen etwa 5 Kilometer langen und teilweise zwei Kilometer breiten Weg. Alle Feuerwehren der Umgebung waren an der Brandstelle tätig. Unter Einsatz von Hochdruck- und der Besetzung der Umgebungen gelang es, das Feuer am 7. Juli abends zum Erlöschen zu bringen, doch fielen das Feuer von Zeit zu Zeit wieder auf. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen, da auch Heidegründe und Wohnungen dem Brand zum Opfer fielen.

Freitod oder Gasunglück?

Eine schwere Vergiftungs-Epizode ereignete sich in der Wohnung des Herrn und Frauens in der Gasse (Mittelgasse). Als der Herr bei einem Besuch in der Wohnung betrat, wurde er von einem Gas ausströmung überrascht. Er stürzte sich auf den Boden und wurde von einem Gas ausströmung überrascht. Er stürzte sich auf den Boden und wurde von einem Gas ausströmung überrascht.

Sunderbändchen erstarben.

In Hjar in Schweden lebte eine Hjar, die ihren 200 Hjar erstarben. Offenbar war das Hjar zum Tode verurteilt.

Raubüberfall.

Die Täter mit 25 000 RM. entkommen. Gestern Abend drangen vier maskierte Räuber in die Wohnung eines Hjar in der Gasse. Der Hjar wurde von den Räubern erbeutet und entkam. Die Täter wurden mit 25 000 RM. entkommen.

Die Schweizer Sprengstoff-Funde

Die Schweizer Polizei entlastet nach wie vor eine rege Tätigkeit, um die Sprengstoff-Funde, über die vor einigen Tagen berichtet wurde, restlos aufzuklären. Von den drei verhafteten Kommunisten ist der Stadtratsmitglied Weber wieder auf freien Fuß gesetzt worden, während der Stadtratsmitglied Kohlen und der Kommunist Rindhausen in das Lager des Reichsgerichts eingeliefert wurden. Die Sprengstoff-Funde sind als Sprengstoff-Funde eingestuft worden. Die Sprengstoff-Funde sind als Sprengstoff-Funde eingestuft worden.

Böhlenmaschine im Postfach.

Auf den bekannten französischen Industriellen, Graf de Sienne, wurde am Mittwoch ein Brief eingeschickt, der eine Bombe enthielt. Die Bombe wurde in dem Postfach des Grafen entdeckt. Die Bombe wurde in dem Postfach des Grafen entdeckt. Die Bombe wurde in dem Postfach des Grafen entdeckt.

Sündernot in der Ostküste.

In der Ostküste herrscht eine schwere Sündernot, deren Ursache die Mangel an Getreide sind. Die Mangel an Getreide sind die Ursache der Sündernot. Die Mangel an Getreide sind die Ursache der Sündernot.

Die Detektivs in der Ostküste.

Die Detektivs in der Ostküste sind in der Ostküste tätig. Die Detektivs in der Ostküste sind in der Ostküste tätig. Die Detektivs in der Ostküste sind in der Ostküste tätig.

Die Detektivs in der Ostküste.

Die Detektivs in der Ostküste sind in der Ostküste tätig. Die Detektivs in der Ostküste sind in der Ostküste tätig. Die Detektivs in der Ostküste sind in der Ostküste tätig.

Die Detektivs in der Ostküste.

Die Detektivs in der Ostküste sind in der Ostküste tätig. Die Detektivs in der Ostküste sind in der Ostküste tätig. Die Detektivs in der Ostküste sind in der Ostküste tätig.

